

Warum sollte man Latein als 3. Fremdsprache wählen?

- **kleine Kursgröße** ermöglicht intensives und individuelles Lernen
- durch **Französisch** wird der **Einstieg** in Latein **erleichtert**
- **Latein** kann auch in der **Oberstufe** belegt werden und dort sogar ins **Abitur** eingebracht werden
- das **Erlangen des Latinums** ist möglich
- > zum Auffrischen der Infos über den Latein-Unterricht lest euch die folgenden Seiten durch

Sicherlich haben Sie schon einmal einen der folgenden Sätze gehört:

- „Latein lebt in anderen Sprachen weiter.“
- „Latein hilft, andere Sprache zu lernen.“
- „Latein ist eine logische Sprache/fördert das logische Denken.“
- „Fördert die Ausdrucksfähigkeit.“
- „Latein ist die Sprache der Wissenschaft.“

Latein lebt in anderen Sprachen weiter

- Schlagzeile in einer Sportzeitschrift
- Die **Offensiv**spieler des BVB Dortmund waren der **Defensive** der Bayern im **Finale total** überlegen

- Lateinische Lehnwörter/Fremdwörter
 - offendere → angreifen
 - defendere → verteidigen
 - finis → Ende, Ziel
 - totus → ganz, völlig

Mutter und ihre Töchter



Latein lebt in anderen Sprachen weiter

- Die „**Mutter**“ Latein hat sowohl Großteile ihrer Grammatik, als auch ihrer Vokabeln an ihre „**Töchter**“ weiter „vererbt“:

- lateinisch: **amicus** → **Mutter**

- rumänisch: amic

- französisch: ami

- italienisch: amico

- spanisch: amigo

- portugiesisch: amigo

} **Töchter**

Durch Latein versteht man das System „Sprache“

- Latein ist aufgrund seiner **Regelmäßigkeit** das Paradebeispiel für das System „Sprache“, was vor allem im Vergleich mit der sehr unregelmäßigen Sprache Deutsch deutlich wird.

Beispiel:

cenare (essen)

- cenat = er/sie/es isst
- cenabat = er/sie/es aß
- cenavit = er/sie/es hat gegessen
- cenabit = er/sie/es wird essen

Durch Latein versteht man das System „Sprache“

- Latein ist aufgrund seiner systematischen Grammatik eine Unterstützung beim Verstehen der deutschen Muttersprache und eröffnet neue Zugänge auch zu Französisch.
- ==> sicherer Umgang mit grammatischen Phänomenen und Begriffen (z.B. Prädikat, Akkusativ, Adverb, Relativsatz, konzessiv)

Latein fördert das logische Denken! Warum?

- Im Lateinischen enthalten die Endungen alle grammatischen Informationen:

- Beispielsatz:

Librum, quem legerat, amico suo dedit.

- Mikroskopisches Lesen und analytisches Denken

- systematisches Vorgehen beim Übersetzen

- jeder Satz ist für sich ein kleines Logikrätsel

Latein ist die Sprache der Wissenschaft

- Latein ist Zugangsvoraussetzung für einige Studienfächer und Promotionen
- Latein nachzuholen ist zeitraubend und anstrengend

(2 Semester / 9 Semesterwochenstunden /
2 Klausuren / mündl. und schrift. Prüfung)

Zeitgemäßer Lateinunterricht

- Lateinunterricht ist mehr als nur das Erlernen einer Sprache →

Kennenlernen einer **Kultur**, die so **fern** und doch so **vertraut** ist

- Leben und Lieben in der Antike
- Philosophie und Politik
- Glauben, Mythen und Geschichte

Lehrbuchphase

- Ziel: Aufbau einer nachhaltigen Sprach-, Text- und Kulturkompetenz zur Befähigung der Schüler, lateinische Originaltexte zu lesen
- Grammatikpensum und Wortschatz sind in der Progression an das Alter der Lerngruppe angepasst
- Themen:
 - Alltag in Rom
 - Leben der Sklaven und Gladiatoren
 - Geschichtliche Ereignisse (z.B. Ausbruch des Vesuvs)
 - Antike Mythen (Herkules, Europa etc)

Lektürephase

- Übergangslektüre: z.B. Phaedros, Historia Apollonii

- Schwerpunktlektüre:

- Caesar: Bellum Gallicum

- Dichtung: Ovid

- Prosa: Plinius, Cicero und Seneca

- Unterrichts-und Zielsprache ist Deutsch.
Rechtschreibschwäche und

Ausspracheprobleme fallen nicht ins Gewicht

Zusammenfassung

- man lernt die romanischen Sprachen und Englisch leichter
- die Grammatiken aller modernen Sprachen haben sich am Muster der lateinischen ausgerichtet
- man findet sich mit Fremdwörtern besser zurecht, vor allem in der Wissenschaftsterminologie
- durch die andersartige Struktur des Lateinischen zwingt es uns in besonderer Weise zum Denken
- die Wurzeln unserer Kultur liegen in der Antike